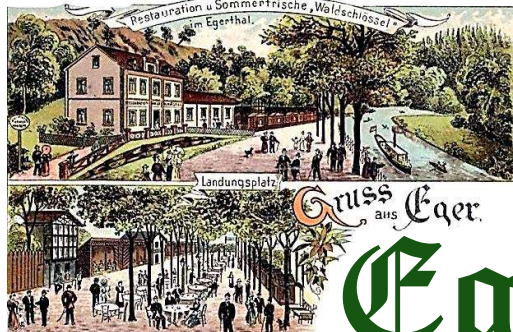




Eghaland Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BGZ -Eger

Grusswort des Vorsitzenden.



Liebe Mitglieder vom BdD und Leser,

vorerst möchte ich Sie mittels unseres Eghaland Bladl's recht herzlich aus Eger grüßen. Am 30. September veranstaltete der Verein Terra Incognita ein Treffen in der ehemaligen königlichen Bergstadt Lauterbach, die nach der Vertreibung zerstört wurde. Der Verein Terra Incognita proklamiert den kulturellen Bezug und Pflege für die Kulturdenkmäler der Grenzgebiete der Tschechischen Republik, unabhängig von der nationalen, ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit ihrer Autoren. Da trafen wir auch eine interessante Person. Nämlich den Herrn Jaroslav Vyčichlo, Vorsitzender vom Verein für Dokumentation und Erneuerung der Denkmäler im Karlsbader Land.

Ich nahm mit diesen jungen Leuten Kontakt auf und fragte sie ob sie nicht mit uns zusammenarbeiten möchten. Mit Freude nahmen sie die gereichte Hand auf und gleich vereinbarten wir eine Zusammenarbeit bei der nächsten Ausstellung über die verschwundenen Dörfer im Duppauer Gebirge ab 1.11.2018.

Gerne möchte ich ihre Arbeit in Zvetbau (Svatobor) hervorheben, wo sie mit der Instandsetzung des hiesigen Friedhofes angefangen haben, welcher von der Natur vollkommen verschlungen war. Wer nicht wusste wo er war, hatte fast keine Möglichkeit ihn zu finden. Vorerst wurde die Gebüsche und Bäume entfernt und auch einige Gräber wiederaufgebaut. Sie bestreben auch die Mariä Himmelfahrt Kirche und das Pfarrhaus in Zvetbau zu renovieren. Ab 1.11.2018 eröffnen wir im BGZ Eger eine Ausstellung über die verschwundenen Dörfer im Duppauer Gebirge in Zusammenarbeit mit dem Ort Engelhaus (Andělská Hora), wo diese jungen Leute ihre Bemühung und Arbeit zeigen wollen. Wir laden euch herzlichst zur Ausstellung ein.

Alois Rott, Vorsitzender BdD Landschaft Egerland



Von links Alois Rott, Jaroslav Vyčichlo und Georg Pötzl

Besuch der Studenten von der Hochschule in Eger

Am Dienstag dem 2. Oktober hatten wir in unserem Egerer Begegnungszentrum einen netten Besuch. Unser Mitglied und Lehrer der deutschen Sprache Miroslav Pavlák kam mit seinen Studenten aus der ökonomischen Fakultät um aktuelle Themen der deutsch-tschechischen Beziehungen zu diskutieren. Herr Rott war Begleiter durch die Ausstellung, die zurzeit in unserem Begegnungszentrum läuft. Tschechische Studenten hatten viele Fragen. Herr Rott beantwortete alle Fragen und erzählte viel Interessantes. Herr Franke war auch dabei und fügte eine Erinnerung aus seiner Jugendzeit dazu. Die Studenten bedankten sich unseren Mitgliedern und schrieben ein paar schöne Worte in unser Ehrenbuch. Wir hoffen, dass deutsch-tschechische Beziehungen, insbesondere zwischen jungen Leuten, in neuem Europa erblühen werden.

Miroslav Pavlák

Herbst in Wildstein

Im September haben wir unser monatliches Treffen auf den 2. Donnerstag verlegt, denn es kamen Senioren aus Neusorg zu uns. Die Partnerschaft zwischen Wildstein und Neusorg besteht schon seit 1991, gemeinsam wird jetzt das Projekt ZIEL ETZ – Tschechische Republik – Freistaat Bayern 2014 – 2020 durchgeführt. Kofinanziert durch die EU aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung grenzübergreifende Zusammenarbeit, wird unsere Kirche Johannes der Täufer- Ort ohne Grenzen, renoviert. Unser Verein hat auch den Erlös der Weihnachtstombola gespendet. Die Neusorger haben zuerst die Kirche und Burg besichtigt, geführt von unserer Bürgermeisterin Rita Skalová, nachher kamen sie zu uns ins Gasthaus. Der 1. Bürgermeister Peter König und Herr Pfarrer Riedl haben uns auch



begrüßt. Es wurde ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit interessanten Gesprächen. Die Neusorger hatten viele Fragen über unser Leben früher und jetzt, sie waren auch überrascht, dass wir immer noch gut Egerländer Dialekt sprechen und haben sich um das Geschehen in unserem Verein sehr interessiert. Die Einladung nach Neusorg haben wir gern angenommen und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Sieglinde Teschauer



Geburtsstagsfeier in Neudek

Am 9.10. 2018 feierte unser langjähriges Mitglied Frau Angela Lavičková aus der OG Neudek ihren "90" Geburtstag. Eingeladen hatte sie Verwandte, Freunde aus dem Inland und Ausland, Mitglieder der Ortsgruppe Neudek und Vertreter des Bundes der Deutschen-Landschaft Egerland. Gefeierte wurde in Eibenberg (Tisová) in den alten Ausflugsrestaurant „Kuckuck“. Zur Unterhaltung spielte auf der Zitter Frau Bertl Růžicka und Franz Severa mit Herrn Macháček spielten und sangen deutsche und tschechische Lieder. Es war ein sehr schöner Nachmittag. Ich möchte mich im Namen aller Eingeladen Gäste nochmals recht herzlich bei Angela Lavičková bedanken und ihr noch viele schöne Jahre wünschen.

Ernst Franke

Seminar in Franzensbad

Am 12. und 13. September veranstalteten wir im Hotel Zátíší in Franzensbad ein Seminar mit dem Thema „Berühmte Persönlichkeiten im Egerland“. Am Seminar nahmen die Ortsgruppen Eger, Wildstein, Falkenau, Neudeck, Karlsbad und Teilnehmer vom BGZ Pilsen teil.

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden Alois Rott führte dieser die Teilnehmer in das Programm des Wochenendes ein. Die Technik wie Laptop, Beamer, Lautsprecher waren schon aufgestellt und natürlich voll Funktionsfähig. Mit musikalischem Klang von Karl Švec aus Karlsbad konnte nun das Programm beginnen.

Ernst Franke hielt dann einen Vortrag über Heinrich Mattoni, den Gründer des Heilbades Giesshübl und Hersteller des berühmten Mineralwassers „Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn“. Mit reichlich Bildmaterial und Erzählungen über die Geschichte der Familie Mattoni, wurden die Teilnehmer in die damalige Zeit mit einbezogen. Dann ging es weiter mit einem Vortrag von Günther Wohlrab über den Hochmeister Johann Lohelius vom böhmischen Orden der Kreuzherren mit dem Roten Stern und dem Egerländer Ordens. Eine interessante Geschichte wie es ein Sohn eines Fuhrknechts aus Wogau, das zur Pfarrei Nebanitz im Egerland gehörte, zu einer hohen Position als Prager Erzbischof in der katholischen Kirche brachte.

Nach dem Abendessen berichtete Alois Rott über die Arbeit des Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und BGZ Eger. Die Ortsgruppen berichteten über ihre Arbeit und Anschluss fand eine Diskussion dazu. Danach ging es dann weiter mit gemütlichem Beisammensein, Musik und Gesang.

Der nächste Morgen begann erst einmal mit einem deftigen Frühstück das keinen Wunsch offen ließ. Alois Rott ließ noch einmal den Freitag kurz Revue passieren und einige Teilnehmer berichteten von den guten Gesprächen die sie am Vorabend



führten. Dann folgten weitere Vorträge über Karl Huss, dem empfindsamen Henker und Gelehrten aus Eger, von Ernst Franke. Von Miroslav Pavlak über den Egerer Historiker Heinrich Gradl. Nach dem Mittagessen folgten dann weitere Vorträge über Josef Ludwig Franz Ressel, ein böhmischer Forstmann und Erfinder der Schiffsschraube, die Baumeister Familie Haberzettl aus Eger, Joseph Ritter von Führich, der Theologe mit dem Stift, ein böhmisch-österreichischer Maler religiöser Themen, Rudolf Serkin Weltbekannter Pianist aus Eger, Die Pupp Dynastie aus Karlsbad usw. So verging der Tag rasend schnell. Zum Ende fasste Alois Rott noch einmal den Ablauf des zweitägigen Seminars zusammen. Viele Teilnehmer kündigten bereits an, dass sie gerne eine Fortsetzung in 2019 hätten.

Ernst Franke

Sudetendeutsche Familienforschung (Teil 2)

Genealogie ist die historische Disziplin, in der die Bedeutung der Geschichte für die Identität der Menschen am unmittelbarsten zu Tage tritt. Wer nach seinen Wurzeln fragt, erforscht zuerst seine familiäre Herkunft und ermittelt seine Vorfahren.

Familienforschung ist ein äußerst faszinierendes Hobby: Die Suche nach den eigenen Wurzeln ist vielen Menschen wichtig. Man vertieft sich dabei ja nicht nur in die trockenen Daten seiner Ahnen, sondern hofft, zu jedem Vorfahren ein wenig mehr zu finden: Geschichten aus der Geschichte sozusagen.

Sie möchten etwas über die Geschichte Ihrer Familie erfahren und wissen nicht, wie und wo Sie anfangen sollen? Hier finden Sie ein paar Tipps für die ersten Schritte ins Archiv und bei der Recherche nach Ihren Vorfahren:

1. Die Forschung beginnt zu Hause:

Stellen Sie alle Unterlagen zusammen, die Sie von Ihrer Familie haben (Familienbücher, Fotoalben, Briefe, Pässe usw.). Auch die eigene Geburtsurkunde gibt Hinweise auf Ihre Vorfahren. Fragen Sie Verwandte, ob Sie Ihnen für Ihre Forschung Unterlagen oder Informationen zur Verfügung stellen.

2. »Erst denken, dann ins Archiv«:

Klären Sie, was Sie über Ihre Familie wissen möchten und welche Informationen Ihnen dazu fehlen.

Präzisieren Sie Ihre Fragen, recherchieren Sie im Internet, um erste Anhaltspunkte zu erhalten.

3. Ab ins Archiv! Welches Archiv?

Alle Dokumente, wie z. B. Tauscheine, Grundbücher, Adoptionsvorgänge und andere Unterlagen aus Gerichten und staatlichen Behörden finden Sie im zuständigen Staatsarchiv.

4. Finden Sie Archivalien im Findbuch:

Erkundigen Sie sich nach dem Findbuch. Jedes Findbuch ist mit einer Signatur gekennzeichnet. Im Findbuch werden die Archivalien, meist Akten oder Register, aufgezählt und mit Laufzeit und Signatur näher bezeichnet.

Einige Findbücher stehen online bereit, alle anderen erhalten Sie im Lesesaal.

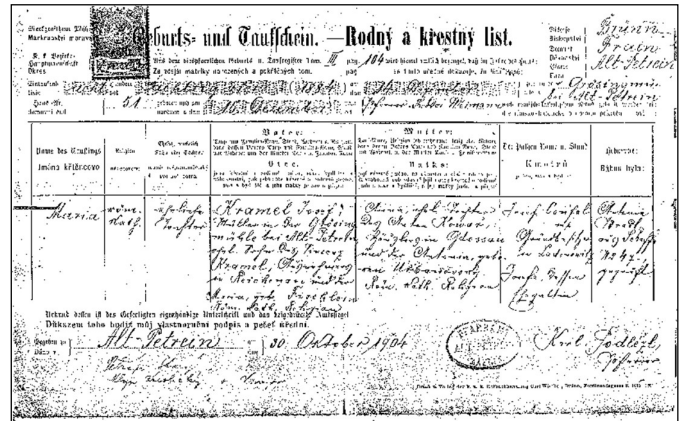
Falls Sie dennoch nicht weiterkommen, können Sie sich gerne von den Kolleginnen und Kollegen dort beraten lassen.

5. Gefundenes bestellen:

Wenn Sie die für Ihre Forschung relevanten Akten, Kirchenbücher oder Dokumente aus Genealogischen Sammlungen im Findbuch gefunden haben, dann können Sie diese mit einem Formular für die Lektüre im Lesesaal bestellen.

6. Die Forschung kann beginnen:

Sie werden feststellen, dass die Recherche in einem Archiv mühselig und zeitaufwändig ist. Oftmals ist die Schrift in den »alten Dokumenten« schwer zu lesen, manchmal sind die entzifferten Informationen schwierig einzuordnen.



Der Taufschein der Urgroßmutter des Autors dieses Artikels. Sie stammte aus Alt-Petrein bei Znaim, wo die Familie eine Mühle besaß. Ein Beispiel der Sudetendeutschen Genealogie. (Fortsetzung folgt)

Miroslav Pavlak

Weihnachtsmarkt in Eger

Wir laden sie ein zum Glühwein, Punsch und Schlittschuhlaufen auf den Christkindmarkt in Eger/Cheb

Der Weihnachtsmarkt auf dem zentralen Marktplatz des westböhmisches Städtchens Eger kann sich von seiner Größe zwar nicht mit den ganz großen des Landes wie in Prag, Pilsen oder Budweis messen.

Doch bietet er dabei alles, was man von einem schönen Christkindmarkt erwartet. Dass er etwas überschaubarer ist, dürften Familien mit Kindern eher noch als Plus empfinden. Drehorgelspieler, Glockenspiel und Karussell lassen die Traditionen der "Böhmischen Weihnacht" anklingen.

Eine besondere Attraktion ist die Eislaufbahn vor der romantischen Kulisse des historischen Markplatzes (in Betrieb bis zum 1. Januar 2019).

Öffnungszeiten

Die Verkaufsstände sind täglich von 11.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, die Schenke am Eislaufplatz bis 21.00 Uhr.

Die Schlittschuhbahn ist an Wochentagen bis 14.00 Uhr für Schulklassen reserviert, danach steht sie bis 21.00 Uhr der Öffentlichkeit zur Verfügung (an Wochenenden 9.30 Uhr bis 21.00 Uhr)

Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren

Am 11. November 1918 endet für das Deutsche Reich im Wald von Compiègne bei Paris der Erste Weltkrieg: Staatssekretär Matthias Erzberger und der französische Marschall Ferdinand Foch unterschreiben das Waffenstillstandsdokument, das noch am selben Tag in Kraft tritt. Deutschland kämpfte seit 1914 mit seinen Verbündeten unter anderem gegen Frankreich, Großbritannien, Russland und seit 1917 auch gegen die USA. In diesem Krieg starben etwa 17 Millionen Menschen – davon 10 Millionen Soldaten und 7 Millionen Zivilisten. Das Sterben ging aber weiter. Die Spanische Grippe, die 1918 plötzlich auftrat und bis 1920 weltweit wütete, sogar in Inuit-Dörfern und auf Samoa, raffte je nach Schätzung 20 bis mehr als 100 Millionen Menschen dahin. Sie hinterließ wahrscheinlich mehr Tote als jede andere Krankheit davor und danach in der Geschichte. Dieses Ausmaß ist vielen nicht bewusst. In vielen Ländern wurden Todesfälle gar nicht dokumentiert, zeitweise starben auch einfach zu viele Menschen gleichzeitig. Allein im damaligen Deutschen Reich soll die Spanische Grippe rund 426.000 Menschen das Leben gekostet haben. Eine schreckliche Bilanz des Krieges.



Kurz vor ihrem Tod verfarbten sich an der Spanischen Grippe Erkrankte stellenweise blau, weil die Lunge versagte.

Wichtige Termine 2018 (zum vormerken)

- **01.11.2018 – 31.01.2019** Ausstellung Verschwundene Dörfer Ansiedlungen im Duppauer Gebirge
- **01.12.2018 um 14.00 Uhr** Hutzl-Nachmittag in Eger, Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz
- **01.12. – 31.12** Weihnachtsmarkt in Eger

Geburtstage im Oktober

Stiefl Josef, Bindlach, 20.11.1929
Küster Heinz, Alt Rohlau, 08.11.1930
Marass Lorenz, Franzensbad, 05.11.1932
Holubová Gertrude, Chodau, 10.11.1932
Goldschalt Margit, Wildstein, 18.11.1933
Dyková Jindra, Karlsbad, 01.11.1934
Pleier Berta, Falkenau, 29.11.1934
Mlázovská Herta, Falkenau, 10.11.1937
Kasseckert Dietrich, Bernhardswald, 27.11.1939
Kraft Melanie, Franzensbad, 11.11.1942
Šteidllová Inka, Alt Rohlau, 09.11.1943
Beierkarre Frieda, Marktredwitz, 03.11.1946
Fiedler Jan, Asch, 22.11.1948
Kraus Werner, Karlsbad, 22.11.1954
Hazuchová Gerda, Bleistadt, 16.11.1957
Hoppe Frank, Neu-Isenburg, 06.11.1964
Jonášová Alžběta, Eger, 11.11.1971
Köhler Andreas, Köln, 03.11.1973
Böhm Gabriela, Wildstein, 07.11.1973
Benešová Barbora, Karlsbad, 22.11.1989

*Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen
wünscht euch Der Bund der Deutschen im
Egerland*

Impressum:

Eghaländ Bladl, erscheint 1x monatlich, reg. Nr.: MK CR E 11479

Herausgeber:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637

Verantwortlich:

Alois Rott

E-Mail: bgz@top.cz

Anschrift:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland

nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,

CZ – 350 02 Cheb,

Tel.: +420/354 422 992,

E-Mail: bgz@top.cz

Redaktion:

Alois Rott, Ernst Franke, Miroslav Pavlak

Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.

Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,

Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,

IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15

BIC: BYLADEM1HOF

Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

Eger Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
Falkenau Jeden Mittwoch um 13.00 Uhr in „Charles Pub“, Jednoty 2200
Karlsbad Jeden ersten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
Neudek Jeden letzten Mittwoch im Monat im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
Wildstein Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“

Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann-Haus Eger

Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00

Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00

oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten



Allerseelen – Allerheiligen

Gedenken wir unseren Toten

A Löichtl brennt,
Fräigh niat: Vawaa,
Es tout sein Däinst,-
Š brennt niat valaa(r).

Es gecht da Wind,
Es föllt da Schnäi;
Dear is sua kolt
U tou sua wäih.

A kiinnerl greint
U harmt sich schwa(r),
’s Löichtl valösch
A bittra Zah(r).

A Nachterl klagt
Stad sagts da Wind:
„Da(n Mutterl schlaft,
Gäih hoim, ma(n Kind.“